

Geld-Vorurteil #3: Über Geld spricht man nicht

„Das Hotel war ein Traum, ich würde dort sofort wieder hinfahren!“, „Mit meiner Ärztin bin ich total zufrieden!“, „Dieses Buch musst du lesen!“. Solcherlei Empfehlungen hören wir oft, alle möglichen Themen werden ohne Scheu besprochen. Im Internet finden wir Bewertungen über Urlaubsdestinationen, Bücher, Kleidungsstücke und vielem mehr. Nur über das Thema Geld wird gerne geschwiegen. Wir räumen auf mit diesem Vorurteil: Warum du ab sofort mehr über Geld reden solltest, liest du hier!

Durch´s Reden kommen d`Leut zam, heißt es. Im Gespräch können Gemeinsamkeiten entdeckt, Interessen geweckt, Beziehungen vertieft, kann Verbundenheit geschaffen werden.

5 Gründe, warum wir auch über Geld sprechen sollten



1. Empfehlungen ausloten

Gespräche helfen uns dabei, Klarheit und Bewusstsein zu schaffen, um gute Entscheidungen zu treffen. Schon bei der Wahl der Expertin bzw. des Experten, sind Empfehlungen oft Gold wert. Ist die Nachbarin von der besonders engagierten Bankberaterin angetan, kann man diese mit gutem Gewissen ebenfalls aufsuchen.

2. Den beruflichen Wert besser einschätzen

Wieviel Gehalt ist für mich Standard? Wieviel verdient meine Freundin in derselben Branche, wieviel der Freund in einer anderen? Ist man mit Gehaltsstrukturen in verschiedenen Branchen vertraut, kann man seinen Wert besser einschätzen. Der Gender-Wealth-Gap, der Vermögensunterschied zwischen den Geschlechtern, wird

einem hier aller Wahrscheinlichkeit nach unterkommen. Dass dieser Unterschied noch immer besteht, liegt sicherlich auch daran, dass so wenig über Geld gesprochen wird. Interessante Fakten zum Gender-Wealth-Gap liest du hier: [Frauen, denkt an morgen!](#)



3. Von anderen lernen

Wie organisieren andere das Thema Geld? Hat das befreundete Ehepaar ein gemeinsames Konto, auf dem ihre beiden Gehälter landen? Oder führen sie ein Haushaltskonto, von dem monatlich ein Teil des Geldes von beiden Seiten hinwandert? Wird ein Haushaltsbuch geführt? Hin und wieder gilt es, diese Dinge zu überdenken. Darüber zu reden, kann ein Anstoß sein, die ein oder andere passende Gepflogenheit zu übernehmen.

4. Ideen zum Geldverdienen spinnen

Welche Wege gibt es, zusätzlich Geld zu verdienen? Wie könnte man passives Einkommen generieren? In geselliger Runde oder in einem angeregten Kaffeeplausch entstehen oft die besten Ideen. So passiert gegenseitige Inspiration. Lass alle Grenzen und Vorurteile einmal beiseite. Vielleicht ergeben sich daraus sogar gemeinsame Projekte? Anregungen puncto Geldverdienen finden Sie auch hier: [Geld-Vorurteil #1: Im Leben bekommt man nichts geschenkt.](#)

5. Mehr über Geld lernen



Wieviel spart meine Freundin im Monat? Welche Alternativen zu Sparbüchern nutzt mein Bekanntenkreis? Sorgen meine Freunde privat für später vor? Diese Gespräche über Geldanlage erweitern den Horizont. Auch andere haben ähnliche Themen. Man braucht sich keineswegs zu genieren, wenn man im Bereich Geldanlage nicht ganz so fit ist. Man wird offener für Möglichkeiten, die man sonst außer Acht lassen würde.

Tipp: Finanzwissen-Basics kann man sich hier in wenigen Minuten aneignen: [6 Schritte-Schnellkurs](#).

6. Mit Experten sprechen

Wie in anderen Branchen auch, ist es sinnvoll, sich zum Thema Geld Expertenmeinungen einzuholen. Sprich ganz offen all deine Zweifel und Bedenken aus und du wirst zufrieden aus dem Beratungsgespräch gehen.

Geh mit gutem Beispiel voran und beginne, mehr und mehr über Geldthemen zu sprechen. Du wirst sehen, es lohnt sich!

Dies ist eine Marketingmitteilung der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH, Mooslackengasse 12, 1190 Wien. Stand/Erstelldatum: September 2021.

Ein Investmentfonds ist kein Sparbuch und unterliegt nicht der Einlagensicherung. Veranlagungen in Fonds sind mit höheren Risiken verbunden, bis hin zu Kapitalverlusten.

Raiffeisen Capital Management steht für Raiffeisen Kapitalanlage GmbH oder kurz Raiffeisen KAG

Bildquelle: shutterstock